

Dienstag, 01. Februar 2022, Werra Rundschau / Lokales

„Mit offenen Augen durchs Dorf“

Landwirt Christian Menthe ist neuer Ortsvorsteher von Grebendorf

VON STEFANIE SALZMANN



Der Ort muss nach vorne kommen, Parteidenken muss hintangestellt werden. Christian Menthe Ortsvorsteher Grebendorf

Grebendorf – Dass sich der Posten des Grebendorfer Ortsvorstehers mal zur Karriereschleuder entwickeln könnte, hätte vor einem Jahr noch niemand für möglich gehalten. Nach nur halbjähriger Amtszeit war Grebendorfs frisch gewählte Ortsvorsteherin Nicole Rathgeber zu Beginn des Jahres ins Landratsamt gewechselt. Vorigen Donnerstag wurde Christian Menthe (51) einstimmig zum neuen Ortsvorsteher von Meinhards größtem Ortsteil gewählt. Seine 70 Milchkühe hätten nur den Kopf geschüttelt, dann aber weitergefressen, sagt der Vollerwerbslandwirt.

Mehr Grebendorfer als Christian Menthe kann man vermutlich kaum sein. Nicht nur, dass er in Grebendorfs Schloss, der heutigen Gemeindeverwaltung, aufgewachsen ist, hier seinen Hof samt Familie hat, ebenso wie eine weitverzweigte Verwandtschaft – er weiß auch über beinahe alles, was im Dorf passiert, Bescheid. Wie genau er das anstellt: „Mit offenen Augen durchs Dorf fahren“, sagt er und grinst dabei sehr breit.

Grebendorf habe sich in den letzten Jahrzehnten verändert. „Es ist städtischer geworden“, findet Menthe. „Viele suchen die ländliche Abgeschlossenheit auf dem Dorf, leben aber ihre städtische Anonymität weiter.“ Die Beteiligung an einem gemeinsamen Dorfleben gehe spürbar zurück. Zwei Jahre Pandemie haben der Entwicklung weiteren Vorschub gegeben, vieles sei weggebrochen. Hier möchte er eine Wende, ob die gelingt, ist den Versuch wert.

Als Vollerwerbslandwirt – einer der vier letzten, die es in Meinhard noch gibt –, Mitglied der Gemeindevertretung für die ÜWG und zudem Ehemann und Vater von drei Kindern will Christian Menthe die Aufgaben auf alle weiteren sechs Mitglieder des Ortsbeirates verteilen. „Ich werde mich an jeden wenden, um die Arbeit auf breitere Schulter zu legen, auch um die Zugehörigkeit zu fördern und um zu zeigen, dass jeder gebraucht wird.“

Als Christian Menthes Stellvertreter wurde vergangene Woche Michael Friemel (ÜWG) gewählt, zudem gehören dem Gremium noch Helmut Wagner und Marina Wurdiger (beide FDP), Falk Greising (CDU), Marcel Kluge und Jasmin Wiesmann (beide SPD) an. „Der Ort muss nach vorne kommen, Parteienken muss hintangestellt werden“, sagt Christian Menthe, der weiß, dass vor allem für die ältere Generation Parteizugehörigkeit durchaus eine wichtige Rolle spielt.

Mit guter Infrastruktur von Supermarkt bis Kindergarten, dem Sitz der Verwaltung, praktisch keinem Leerstand und der beinahe fußläufigen Nähe zu Eschwege gehört Grebendorf nicht zu den Problembären Meinhards.

Dennoch steht einiges auf der Agenda, nicht zuletzt das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der Großgemeinde Meinhard, was dieses Jahr gefeiert werden soll.

Aber auch der kleine Zwist und Kummer, den jedes Dorf so in sich trägt, verlangt nach einem Ortsvorsteher: Wer etwa wo wie parkt und ob er das so darf, wo künftig Strauch- und Baumschnitt geschreddert werden soll. „Da gibt es immer Konflikte.“ Aber befragt wird der Ortsbeirat auch, was mit der großen Gewerbefläche, die gerade frei wird, passieren soll und wo der neue Kindergarten hinkommt. Nicht dass der Ortsbeirat besonders viele Entscheidungsbefugnisse hat, aber was zu sagen hat er schon.